

Hinweise

... zu theologischen und religionspädagogischen Gehalten

Aufgaben und Zielsetzungen der religiösen Unterweisung – sowohl des schulischen Religionsunterrichtes wie auch der gemeindlichen Katechese – ergeben sich aus dem Selbstverständnis der Orthodoxen Kirche, wie es seinen Ausdruck in ihrer Theologie, ihrer Liturgie und in ihrem gesamten Leben findet. Gerade für die Orthodoxe Kirche gilt es, die Einheit von Glaubensinhalten und gelebtem Glauben im „Tun des Volkes (Gottes)“, der Liturgie – sowohl derjenigen im Gotteshaus wie derjenigen des Alltags – zu verwirklichen, also dessen, was in der theologischen Fachterminologie oft als „Orthodoxie“ und als „Orthopraxie“ bezeichnet wird. In diesem Sinne formulieren die Richtlinien des Landes Nordrhein-Westfalen für den orthodoxen Religionsunterricht in der Primarstufe treffend: „Der Religionsunterricht ergründet und deutet die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler aus der Sicht des orthodoxen Glaubens. Durch seine Rückbindung an die orthodoxe Theologie sichert er eine authentische Vermittlung des orthodoxen Gottes- und Weltverständnisses, ohne ein Abbild der theologischen Disziplinen sein zu wollen“.

Was hier für den schulischen Unterricht gesagt wird, gilt unseres Erachtens auch für die gemeindliche Katechese; von daher folgen die nachstehenden religionspädagogischen Überlegungen in ihren Grundgedanken den Überlegungen, die von der Expertengruppe ausgedrückt worden sind, welche die Richtlinien für die schulische Unterweisung erarbeitet haben: Ebenso wie dieser will auch eine verantwortliche Gemeindekatechese jungen orthodoxen Christen zu einer verantwortlichen Gestaltung des eigenen Lebens und zur Mitgestaltung des sozialen Lebens als christliches Leben in Kirche und Gesellschaft verhelfen. Es geht also nicht nur um eine – sicher auch notwendige – Wissensvermittlung, sondern darüber hinaus um eine Erziehung zu einer Lebensweise, die der Lehre unseres Herrn Jesus Christus und der Tradition seiner Kirche entspricht. Eine solche Bewahrung der Tradition ist aber nicht rückwärtsgewandt, sondern sieht das Leben in und mit der Kirche als dynamische neue Lebensweise, die den ganzen Menschen umfasst und sein ganzes Handeln bestimmt: Das Leben der Kirche ist die Aktualisierung des durch Christus in diese Welt gekommenen Heils, stellt eine ganzheitliche Inanspruchnahme des Menschen im Dienste Gottes und damit zum Segen der ganzen Schöpfung dar. Von daher widerspricht es dem genuinen orthodoxen Denken, eine Trennung in einen religiösen Bereich und einen profanen vorzunehmen.

Das Leben der Kirche nimmt den ganzen Menschen in Anspruch, denn es handelt sich – wie der schon zitierte Lehrplan herausstellt – um ein „Leben der Martyria, der Bezeugung des Glaubens an das in Christus geoffenbarte Wort Gottes, der Liturgia, des Lob-

preises als Vergegenwärtigung des Gnaden- und Heilswirkens Gottes in der Kirche, und der Diakonia, des aktiven Wirkens des Menschen zum Heil der Welt. Diese drei Aspekte des kirchlichen Lebens sind keine isolierten Dimensionen, sondern untrennbar miteinander verbunden.“

Der Sinn der christlichen Existenz bedeutet somit, die Heilsbotschaft Gottes anzunehmen und sie im alltäglichen Handeln und Verhalten, in der gottesdienstlichen Feier ebenso wie im reflektierenden Denken und Urteilen zu realisieren. Diese Realisierung ist kein isoliertes Tun des einzelnen Individuums, sondern sie geschieht in der Gemeinschaft der Kirche, in der sich Menschen aller Völker und Nationen, aller sozialen Stände und Herkunft und aller Zeiten zu einer Einheit zusammenfinden und in ihrer Gesamtheit und als einzelne – wenn auch in unvollkommener Form – die Göttliche Dreieinigkeit widerspiegeln, deren Wesensprinzip die Liebe ist. Der Kirche ist es aufgetragen, den Widerspruch zwischen dem Individuum und der Vielfalt durch Liebe zu überwinden: Ohne Gemeinschaft unter den Menschen kann es keine wirkliche Gemeinschaft mit Gott geben – und ohne Gemeinschaft mit Gott auch keine echte Gemeinschaft unter den Menschen. Von Gott eingenommen zu werden, heißt, in ein liebendes Verhältnis zu den anderen Menschen und zu Gott einzutreten. Durch die Menschwerdung Gottes in Christus Jesus wurde der Mensch und durch ihn die ganze Schöpfung mit Gott versöhnt und die ursprüngliche „paradiesische“ Beziehung zu ihm wiederhergestellt.

Für den einzelnen Menschen ereignet sich dies durch die Taufe, in der er mit Christus gestorben ist und zu einem neuen Sein wiedergeboren wird (vgl. Röm 6), wird bekräftigt und gestärkt durch das „Siegel des Heiligen Geistes“ in der Myronsalbung und immer wieder neu gestärkt durch die Teilhabe an der heiligen Eucharistie, denn bei ihr werden ja nicht nur Wein und Brot in den Leib und das Blut Christi verwandelt, sondern auch die gesamte eucharistische Versammlung geheiligt und „konsekriert“, nämlich selbst in den Leib Christi verwandelt und die Vereinigung mit ihm manifestiert. Insofern sprengen diese drei Mysterien die zeitlichen, geographischen und arithmetischen Grenzen: Sie formen nicht nur einen einzelnen „neuen Menschen“, sondern auch eine neue Gemeinschaft, die Gesamtkirche, in der sogar Lebende und Tote nicht mehr voneinander getrennt werden können. Von daher gewinnt der manchmal in der theologischen Literatur, besonders der Liturgiewissenschaft, verwandte Terminus der „Initiationsmysterien“ (Initiation = Einweihung, Aufnahme in eine Gemeinschaft) eine neue Dimension: Taufe, Myronsalbung und Eucharistie bedeuten mehr als die Einführung des Einzelnen in die Gemeinschaft, sie bedeuten den Anbruch eines neuen Äons für ihn wie für die Menschheit. Die Taufe ist in der Tat eine Erleuchtung, eine Neugeburt, der Eintritt in ein neues Leben. In der Tiefe des Wassers stirbt der alte Mensch, um neu daraus hervorzugehen, wie der Apostel Paulus sagt: „Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir auch mit ihm in seiner Auferstehung vereinigt sein“ (Röm 6,5). Vollendung

der Taufe aber ist die Myronsalbung: Der durch die Taufe neugeborene Mensch wächst durch die Myronsalbung zur Fülle des Lebens in Christo: Christus ist in die Welt gekommen, neues Leben zu schenken, das nun der Heilige Geist, der Tröstergeist, füllt – immerdar und in besonders deutlicher Weise bei der Göttlichen Liturgie. Von daher stehen diese drei Mysterien in engstem inneren Zusammenhang – und werden auch in diesem katechetischen Material gemeinsam behandelt.

Hinzu kommt, dass sie auch zu jener Lebenswirklichkeit der Gemeinde gehören, die die Kinder kennen – von ihren Gottesdienstbesuchen her wie auch vom Leben der eigenen Familie, in der Kinder getauft, gesalbt und zur Eucharistie geführt werden. Doch erfahren die Kinder sicher die Welt, von der sie selbst ein Teil sind, auch auf diesem Feld nicht selten als widersprüchlich: Manches mag ihnen einfach als überkommener Ritus erscheinen, den man einzuhalten hat, ohne dass ihnen die tiefere Dimension bewusst würde, die Taufe, Myronsalbung und Eucharistie beinhalten.

Von daher ist es von erheblicher Bedeutung, ihnen die Erkenntnis zu erschließen, dass ihnen in Taufe und Salbung nicht nur selbst ein neues Leben geschenkt wurde, sondern dass sie auch zur Verantwortung gegenüber der Welt besiegelt werden. Die Kinder sollen lernen, dass die Benennung mit dem Namen eines Heiligen nicht nur eine schöne Erinnerung, sondern ein Auftrag ist, die ganze Welt an dem neuen Leben teilhaben zu lassen, die Erleuchtung auch weiterzugeben, so wie es einst der hl. Apostelgleiche Vladimir tat, der durch die Taufe seines Volkes ihm eine neue Identität erschloss, die es durch alle Perioden seiner Geschichte bis auf den heutigen Tag geprägt und ihm moralische Kraft verliehen hat.

Wesentliches Ziel der religiösen Unterweisung und ihrer pädagogischen Bemühungen muss somit sein, den orthodoxen Schülerinnen und Schülern nicht nur eine theoretische Kenntnis der gottesdienstlichen Formen ihrer Kirche zu vermitteln, sondern ihnen vor allem Hilfen zu geben, die eigene Lebenswirklichkeit mit Hilfe der Glaubenstradition zu erfassen, zu deuten und durch ein Handeln zu bewältigen, das der Würde entspricht, die der Name „Christ“ bezeichnet.

... zur Handhabung des Materials

Die drei Mysterien der Eingliederung des Christen in die Kirche, nämlich Taufe, Myronsalbung und Eucharistie bilden den Inhalt dieser neun Materialien für die Gemeindekatechese.

Als Zielgruppe ist dabei an Kinder im Alter von etwa 8 – 10 Jahren, also in den letzten Jahren der Grundschule, gedacht. Soll das Material für jüngere oder etwas ältere Kinder zum Einsatz kommen, bedarf es einer entsprechenden Anpassung durch die Lehrerin bzw. den Lehrer.

HINWEISE

Dabei wird davon ausgegangen, dass es sich um Kinder handelt, die den deutschen Schulunterricht besuchen, deren Hauptbildungssprache also Deutsch ist, die aber auch zu Hause und in der Gemeinde noch das Russische benutzen. Entsprechend werden etliche der Materialien rein in deutscher Sprache, andere in beiden Sprachen angeboten, wobei die Liste der wichtigsten Begriffe im „Wortschatz“ am Ende jeden Abschnittes (und das zweisprachige Glossar am Schluss des Heftes) die Ausdrücke enthält, deren Kenntnis sowohl im Deutschen wie in der Muttersprache als wünschenswert erscheinen. Jede der Einheiten ist für eine Unterrichtseinheit von etwa einer Zeitstunde Dauer gedacht, wobei bei den Einheiten, die einen Bastelbereich einschließen, diese Zeit auch überschritten werden kann (sei es noch in der Katechese, sei es durch ein sehr wünschenswertes Weiterarbeiten zu Hause).

Den ersten Teil jeden Abschnittes bilden Hinweise zu biblischen Texten, gegebenenfalls auch Auszüge aus anderen Texten, die im direkten Kontext zum jeweiligen Thema stehen, gefolgt von kirchen- und liturgiegeschichtlichen bzw. theologischen Informationen zu dessen Inhalt und Bedeutung; diese sind in der vorliegenden Form nicht für die Unterrichteten, sondern für die Unterrichtenden bestimmt, deren Aufgabe es ist, sie in einer sachgerechten und an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler orientierten Weise in der ihnen gemäßen Sprache weiterzuvermitteln.

Praktische Hinweise zu dieser Umsetzung und zur Nutzung der beigefügten Materialien im Unterricht vermittelt der folgende Abschnitt. Es sei eigens darauf hingewiesen, dass es sich dabei nicht um sklavisch zu befolgende Richtlinien, sondern um aus der eigenen Erfahrung gewonnene Vorschläge handelt, die jederzeit angeändert und den örtlichen Notwendigkeiten und Gegebenheiten angepasst werden können.

Den Hinweisen folgen die eigentlichen Materialien, die in der Regel als Kopiervorlagen zu verstehen sind, also in benötigter Anzahl vervielfältigt und an die Schüler und Schülerinnen verteilt werden sollen. Um der Lehrerin und dem Lehrer ein teils zeitaufwendiges Suchen der biblischen Stellen zu ersparen, wurden diese zweisprachig am Ende angefügt: Es ist sicher wünschenswert, wenn alle Kinder auch in der Lage sind, sie in beiden Sprachen zu verstehen; in der Praxis dürfte dies nicht immer der Fall sein, zumal die allgemein verbreitete russische Bibelausgabe, die sog. „Synodalübersetzung“ des mittleren 19. Jahrhunderts nicht unbedingt eine kindgemäße Sprachgestalt aufweist. So wird es manchmal wohl der deutsche Text sein, der auch zum Verständnis des russischen hilft.

Abschließend sei eigens darauf hingewiesen, dass Kritik und Erfahrungsberichte zum Einsatz dieses Materials sehr willkommen sind: Im Blick auf eine denkbare Fortsetzung wäre eine solche Evaluation dringend notwendig!

Wortschatz

Wortschatz deutsch-russisch:

Abendmahl – Тайная вечера

Abschneiden der Haare – пострижение волос

Altar(tisch) – престоль

Altar(raum) – алтарь

Apostel – апостол

Blut – кровь

Brot – хлеб

Christgeburtstag – Рождество Христово

Diakon – диакон

Dreieinigkeit – Троица

Dreimalheilig – трисвятое

Engel – ангел

Erleuchtung – просвещение

Erscheinung – явление

Fasten – пост

Flammenzungen – огненные языки

Fürbitte – молитва

Gebet – молитва

Gedenken – память, поминование

Gemeinde – община, приход

Gemeinschaft – общение

Glaubensbekenntnis – Символ веры

Gläubige – верующие

Gottesmutter – Богородица

Gottes Sohn – Сын Божий

Göttliche Liturgie – Божественная Литургия

WORTSCHATZ

Große Fastenzeit – Великий Пост

Großer Einzug – Великий вход

Heilige – святые

Hl. Basilios der Große – св. Василий Великий

Heiliger Geist – Святой Дух

Hl. Johannes der Täufer – Св. Иоан Креститель/der Vorläufer - Предтеча

Hl. Johannes Chrysostomos – св. Иоанн Златоуст

Herabkunft des Hl. Geistes – сошествие Святаго Духа

Hochgebet – Анафора

Karwoche – Страстная неделя

Katechumenen – оглашенные

Kelch – чаша, потир

Kleiner Einzug – Малый вход

Kommunion – причастие

Leib – тело

Leidenswoche – Страстная неделя

Liturgie der Vorgeweihten Gaben – Литургия преждеосвященных даров

Myron – миро

Myronsalbung – миропомазание

Mysterion – таинство

Offenbarung – откровение

Öl – елей

Pate – восприемник, крестник

Pfingsten – Пятидесятница

Priester – священник, иерей

Propheten – пророки

Reich Gottes – Царство Божие

Rüsttisch – жертвенник

Salbung – помазание

Siegel – печать

Sünden – грехи

Tag des Gerichts – Судный день
Taube – голубь
Taufe – крещение
Taufkreuz – нательный крестик
Täufling – крещаемый
Theophanie – Богоявление
Turm zu Babel – башня Вавилонская
Untertauchen – погружение
Vaterunser – Отче наш
Vergebung - прощение
verraten – предать
Weihnachten - Рождество Христово
Weihrauch – ладан
Wein – вино
Zeugen – свидетели

Wortschatz russisch-deutsch:

Анафора – Hochgebet (*das*)
алтарь - Altarraum
ангел – Engel (*der*)
апостол – Apostel (*der*)
башня Вавилонская – Turm zu Babel (*der*)
Богородица – Gottesmutter (*die*)
Богоявление – Theophanie (*die*)
Божественная Литургия – Göttliche Liturgie (*die*)
Великий вход - Großer Einzug (*der*)
Великий Пост – Große Fastenzeit (*die*)
верующие – Gläubige (*Pl.*)
вино – Wein (*der*)
восприемник – Pate (*der*)

WORTSCHATZ

голубь – Taube (*die*)

грехи – Sünden (*die*)

диакон – Diakon (*der*)

елей – Öl (*das*)

жертвенник – Rüttisch (*der*)

иерей – Priester (*der*)

крестник – Pate (*der*)

крещаемый – Täufling (*der*)

крещение – Taufe (*die*)

кровь – Blut (*das*)

ладан – Weihrauch (*der*)

Литургия преждеосвященных даров – Liturgie der Vorgeweihten Gaben (*die*)

Малый вход - Kleiner Einzug (*der*)

миро – Myron (*das*)

миропомазание – Myronsalbung (*die*)

молитва – Fürbitte (*die*), Gebet (*das*)

нательный крестик – Taufkreuz (*das*)

общение – Gemeinschaft (*die*)

община – Gemeinde (*die*)

оглашенные – Katechumenen (*die*)

огненные языки – Flammenzungen (*die*)

откровение – Offenbarung (*die*)

Отче наш – Vaterunser (*das*)

память – Gedenken (*das*)

печать – Siegel (*das*)

погружение – Untertauchen (*das*)

помазание – Salbung (*die*)

поминование – Gedenken (*das*)

пост – Fasten (*das*)

пострижение волос – Abschneiden der Haare (*das*)

потир – Kelch (*der*)

предать – verraten
престоль - Altar (*der*)
приход - Gemeinde (*die*)
причастие – Kommunion (*die*)
пророки – Propheten (*Pl.*)
просвещение – Erleuchtung (*die*)
прощение – Vergebung (*die*)
Пятидесятница – Pfingsten (*das*)
Рождество Христово – Christgeburtstag, Weihnachten (*das*)
Св. Василий Великий – Hl. Basilios der Große (*der*)
Св. Иоанн Златоуст – Hl. Johannes Chrysostomos (*der*)
Св. Иоан Креститель/Предтеча – Hl. Johannes der Täufer / der Vorläufer (*der*)
Святые – Heilige (*Pl.*)
Святой Дух – Heiliger Geist (*der*)
свидетели – Zeugen (*Pl.*)
священник – Priester (*der*)
Символ веры – Glaubensbekenntnis (*das*)
сочество Святого Духа – Herabkunft des Hl. Geistes (*die*)
Страстная неделя – Leidenswoche, Karwoche (*die*)
Судный день – Tag des Gerichts (*der*)
Сын Божий – Sohn Gottes (*der*)
тайнство – Mysterion (*das*)
Тайная вечера – Abendmahl (*das*)
тело – Leib (*der*)
трисвятое – Dreimalheilig (*das*)
Троица – Dreieinigkeit (*die*)
хлеб – Brot (*das*)
Царство Божие – Reich Gottes (*das*)
чаша – Kelch (*der*)
явление – Erscheinung (*die*)

Literatur

Александрова, Т.С.: Опыт краткого немецко-русского и русско-немецкого словаря, Москва 1996.

Heitz, Sergius (Hrsg.): Christus in Euch: Hoffnung auf Herrlichkeit. Orthodoxes Glaubensbuch für erwachsene und heranwachsende Gläubige, Düsseldorf 1982.

ders. (Hrsg.): Mysterium der Anbetung. Bd. III: Die Mysterienhandlungen der Orthodoxen Kirche und das tägliche Gebet der Orthodoxen Gläubigen, Köln 1988.

Heuser, Angela: Ikonenmalerei heute, Recklinghausen 1988.

Kallis, Anastasios (Hrsg.): Die Göttliche Liturgie der Orthodoxen Kirche. Deutsch – Griechisch – Kirchenslawisch, Mainz 1989.

Ders.: Taufgottesdienst der Orthodoxen Kirche. Griechisch – deutsch (Doxologie Bd.III), Münster 1999.

Kallis, Anastasios / Thon, Nikolaus (Hrsg.): Doxologie. Eine Handreichung zum orthodoxen liturgischen Leben (Schriftenreihe zur Lehrerfort- und –weiterbildung des Regierungspräsidenten Münster, Heft 3, 1992), Münster 1992.

Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.): Griechisch-orthodoxe Religionslehre - Grundschule, Entwurf Juli 1989, Soest 1989.

Sponsel, Katharina; Plank, Peter: Chorbuch zur Göttlichen Liturgie, Würzburg 1992.

von Lilienfeld, Fairy (Hrsg.): Der Himmel im Herzen. Altrussische Heiligenlegenden, Freiburg 1990.